

29. August 2001

6,2 Millionen Schilling für „MODÄTEX“ in Waidhofen an der Thaya Neues AMS-Beschäftigungsprojekt für Frauen

MODÄTEX heißt ein neues Beschäftigungsprojekt für arbeitslose Frauen aus der Textilbranche im Bezirk Waidhofen an der Thaya, sie sollen wieder Beschäftigung in ihrem „angestammten“ Bereich und durch Aus- und Weiterbildung im Bereich Verkauf in Folge auch eine Anstellung in der Region finden. MODÄTEX wird 2001 mit 6,2 Millionen Schilling (450.571 Euro) vom AMS Niederösterreich gefördert. Einen Teil der Kosten soll das Projekt durch Erlöse aus dem Verkauf und Verleih selbst erwirtschaften.

Die MODÄTEX-Frauen sind mit der Herstellung von Standardkollektionen sowie von Ball- und Maturakleidern beschäftigt. Die gefertigten Textilien werden verkauft oder auch verliehen. MODÄTEX nimmt auch Änderungsaufträge entgegen und bietet darüber hinaus ein Bügelservice an. Angestellt beim Beschäftigungsprojekt werden 12 Teilnehmerinnen für maximal ein Jahr. Findet eine Teilnehmerin bereits vor Ablauf der Einjahresfrist eine dauerhafte Anstellung am regulären Arbeitsmarkt, rückt auf ihren freigewordenen Platz eine neue Teilnehmerin nach.

Hintergrund der Initiative ist die Arbeitslosenquote im Bezirk Waidhofen an der Thaya, die Ende Juli bei 7,5 Prozent lag und damit das Schlusslicht im NÖ-Ranking aller Arbeitsmarktbezirke bildet, die niederösterreichische Gesamtquote liegt bei 5,0 Prozent. Die Mehrheit der arbeitslos vorgemerkten Personen (im Verhältnis 477 : 748) im Bezirk sind Frauen, es gibt auch einen relativ hohen Anteil von Langzeitarbeitslosen. Im ersten Halbjahr 2001 waren durchschnittlich 12 Prozent aller beim AMS Waidhofen an der Thaya arbeitslos vorgemerkten Personen länger als ein Jahr ohne Job, niederösterreichweit sind es 6,3 Prozent.

Nähere Informationen beim AMS NÖ unter der Telefonnummer 01/531 36-356, Mag. Martina Fischlmayr. MODÄTEX in Waidhofen an der Thaya (Böhmgasse 18, Volksbankpassage) erreicht man unter der Telefonnummer 02842/530 65-20.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at